

Freier Schiessverein Wangen bei Olten in Hägendorf

Nach über 100 Jahren aufgelöst



Auf der Vereinsfahne des Freien Schiessvereins Wangen bei Olten im Kasten des Wangner Schulhauses Alp stehen die Jahreszahlen 1897 und 1908. Anno dazumal entwickelte sich die Grütlichützengesellschaft zur Schützengesellschaft Homberg, aus der 1908 der Freie Schiessverein entstand. In neuerer Zeit amtierte Peter Rutschmann als Vereinspräsident, der von Oskar Berger-Schlächli, beide Wangen bei Olten, abgelöst wurde. Nach dessen Tod im Jahre 2009 übernahm Alfred Thuring, Olten, das Präsidium. Er war der letzte Präsident des Freien Schiessvereins.

Immer wieder Schiessplatzproblem

Die Wangner Schützenvereine sahen sich immer wieder mit Schiessplatzproblemen konfrontiert. Sie mussten an verschiedenen Standorten ihren Sport ausüben, bis am 14. Mai 1911 die Anlage auf der Allmend in Wangen bei Olten mit einem kleinen Matchschieszen der beiden Wangner Schützenvereine eingeweiht werden konnte. Im Laufe der Jahrzehnte rückte das Siedlungsgebiet kontinuierlich näher ans Schützenhaus. 1994 wurde der Schiessbetrieb eingestellt. Die beiden Wangner Vereine, Schützengesellschaft und Freier Schiessverein, kauften sich in die Schiessanlage Hägendorf ein.

Auflösung zeichnete sich ab

Der Freie Schiessverein kämpfte hart gegen den Mitgliederschwund an, aber die Auflösung konnte nicht verhindert werden. Wie dem „Abschlussdokument Auflösung Freier Schiessverein 4612 Wangen bei Olten“ zu entnehmen ist, lösten die Verantwortlichen per 31. Dezember 2014 die Kasse auf und am 7. August 2015 fasste die Generalversammlung den Auflösungsbeschluss. An der Vorstandssitzung vom 22. Oktober 2015 vollzogen die folgenden Personen die Auflösung des Freien Schiessvereins Wangen bei Olten: Präsident Alfred Thuring, Olten; Vizepräsident Rolf Schmid, Kassier Hansruedi Burn, beide Wangen bei Olten; Michael Bauer, Mühlethal AG; Fritz Flükiger, Lukas Kissling, Urs Müller, Xaver Setz, alle Wangen bei Olten.

Rolf Schmid, Wangen bei Olten